

DAS SCHIRMMAGAZIN

19. Ausgabe

September 2018

Beilage zum Mitteilungsblatt der Pfarre Weißkirchen



Inhalte dieser Ausgabe:

Geleitwort

Kreuzwegandachten

Osterzeit

Maiandacht

Kindersingen

Erstkommunion

Firmung

Nachruf

Wallfahrt Schauersberg

Jubelpaare

Florianimesse

Kirchenputz

Patrozinium Kremsmünster

Maria Himmelfahrt

Dankgottesdienst

Krankenhaus-Team

Singkreis

Grüß Gott!

Liebe Pfarrangehörige!

„Allen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.“ Dieser bekannten Volksweisheit möchte ich mich von religiöser Seite her annähern.

Im göttlichen Wohlwollen für uns Menschen ist auch beinhaltet, dass wir uns stets für das Gute entscheiden. Bei der Abwägung zwischen richtig oder falsch werden wir durch den Hl. Geist begleitet ,um die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Stellen wir uns folgendes Szenario vor: Eine fünfköpfige Familie plante einen zweiwöchigen Urlaub. Sonne, Strand und Meer im Übermaß war die Vorstellung aller. Leider hatten sie das Pech, dass es genau in ihren zwei Wochen durchgehend regnete. Waren sie deswegen traurig und enttäuscht? Welche Einstellung verhalf ihnen, die Situation gemeinsam gut zu meistern? – Alle Familienangehörigen erfanden spontan kreative Möglichkeiten dafür, es an den gemeinsamen Tagen gut zu haben. Sie redeten viel miteinander, spielten mehr denn je lustige Gesellschaftsspiele, besuchten örtliche Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen und vieles mehr. UND: Als sie wieder zu Hause waren ,sagten sie zueinander und auch zu ihnen nahestehenden Menschen: „Das war so ein schöner Urlaub. Die viele Zeit, der Spaß und der gute Kontakt zueinander haben uns wieder so richtig zusammengeschweißt.“

Natürlich bringt es Freude, wenn etwas gelingt. Es ist auch gut, wenn unsere Bedürfnisse und Erwartungen erfüllt werden. ABER: Wir wissen es alle! Im Leben ist es oft so, dass es auch größere Abweichungen von unseren Plänen und Vorstellungen gibt. Die Aufgabe wird dann sein, sich neu zu orientieren.

„Allen recht getan ist eine Kunst, die Gott kann.“ In

irdischer und ewiger Sicht stellt uns das Leben immer wieder vor Aufgaben. Manche sind lösbar, manche nicht. Dabei den Mut nicht zu verlieren, trotzdem neue Wege zu finden und vertrauensvoll zu bleiben, ist Gottes Grundausrüstung für uns. Mit unserem Erfahrungsschatz, unseren Fähigkeiten und durch Gottes Führung dürfen wir darauf hoffen, dass unsere persönlichen Geschichten auch Geschichten der Liebe bleiben; Liebe zum Leben mit seinen „Höhen und Tiefen“. Wir sind doch oftmals viel stärker als wir glauben und der Sinn des Großen und Ganzen erschließt sich meistens erst viel, viel später.

Das wünsche ich Uns/Dir/Euch: „Möge es uns mit der gottgegebenen Freiheit vielfach gelingen, die guten Entscheidungen zu treffen. Mögen uns die wertvollen Haltungen unserer christlichen Botschaft dafür hilfreich sein, im Leben die große Freude und die starke Liebe zu finden. Und möge uns auch die göttliche Gnade geschenkt sein, in herausfordernden Situationen einen Sinn zu entdecken, der uns wieder aufrichtet und zum Weitergehen motiviert.“

Ich wünsche Dir /Uns / Euch Gottes Segen auf all Deinen Wegen

Herzlich Fritz Reischauer

GEBET für die PFARRE

Seit Jänner 2018 gibt es einmal im Monat das Gebet für die Pfarre.

Dieses findet üblicherweise jeden zweiten Mittwoch im Monat nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche statt und dauert zirka eine halbe Stunde. Terminverschiebungen sind dem Pfarrblatt „Der Schirm“ zu entnehmen. Während der eucharistischen Anbetung werden mit Texten, Gesang und andächtiger Stille spezielle Anliegen der Pfarre vor den Herrn gebracht. Die Anliegen sollen aus dem Pfarrgemeinderat, den Fachausschüssen, aber auch von einzelnen Personen aus der Pfarrbevölkerung kommen. In diesem Sinne wurde bereits für Veranstaltungen von Fachausschüssen, die Pfarrklausur, die Landwirtschaft, die Firmlinge und Jugendlichen der Pfarre gebetet.

Im Mai fand das Gebet für die Firmlinge und Jugendlichen statt. Im Zuge dessen luden wir diese zur Mitgestaltung ein. Musikalisch wurde der Gottesdienst und die anschließende Gebetszeit dann von den Firmlingen mit Geige, Querflöte und Djembe unter der Leitung der Gitarristin, Monika Kainerstorfer umrahmt.

Da die musikalische Gestaltung durch die Firmlinge bei den Anwesenden sehr gut ankam, wäre die Freude bestimmt sehr groß, wenn in Zukunft dies öfter der Fall sein würde. Daher sind alle musikbegeisterten Jugendlichen der Pfarre herzlich eingeladen sich für die Mitgestaltung zu melden. Interessierte wenden sich bitte an Monika Kainerstorfer unter 0664/73 75 76 73 oder info@bowenpraxis.at.

Gemeinsames Gebet ist wichtig für eine christliche Gemeinschaft, die Glaubensverkündigung und den eigenen Glauben. Daher laden wir Jung und Alt herzlich ein dabei zu sein.

Text: Thomas Baumann

Kreuzwegandachten

Auch heuer fanden an den Freitagen in der Fastenzeit wieder Kreuzwegandachten statt. Sie wurden im Pfarrhof abgehalten.

Anhand von den Kreuzwegstationen wird das Leiden Jesu betrachtet. Es waren zwischen 12 und 21 Personen, die sich dafür Zeit nahmen.

Vielen Dank!



Text: Vroni Gabauer

Osterzeit

Auch heuer wurde unsere Kirche wieder mit den Blumen geschmückt, die die Pfarrbevölkerung zur Kreuzverehrung am Karfreitag mitgebracht hatte. Vielen Dank dafür. (Foto, rechts). Auf dem linken Bild sind unsere Goldhaubenfrauen und Mädchen bei der Palmprozession zu sehen.
Text: Vroni Gabauer



Wallfahrt der KFB nach Maria Buch

Wie jedes Jahr am 1. Mai machten die Frauen ihre Wallfahrt. Diesmal ging es in die Steiermark nach Maria Buch, wo eine HL. Messe mit P.Christoph Eisl gefeiert wurde. Nach dem Mittagessen ging es nach Judenburg, wo wir den höchsten Stadtturm Österreichs besuchten. Im Turm gibt es das modernste Planetarium Europas auf 46 m Höhe zu bestaunen. Der Turm kann zu Fuß oder mit Lift bestiegen werden.

Text: Vroni Gabauer



PFARR-MAIANDACHT LOURDESGROTTE

Heuer fand zum ersten Mal eine Maiandacht bei der Lourdesgrotte statt. Es war die Erste von 10 Maiandachten im Ort. Vielen Dank für die Vorbereitungen der einzelnen Stationen. Es ist schön, dass diese Tradition bewahrt wird.

Text: Vroni Gabauer



Kindersingen

Im vergangenen Dezember trafen sich zahlreiche Kinder, um unter der Leitung von unserem Pfarrassistenten Fritz Reischauer das Adventsingen in der Kirche mit einigen Kinderweihnachtsliedern zu bereichern. Nun war die Idee geboren, mit Kindern regelmäßig christliche Lieder und Kinderlieder im Pfarrheim zu singen und auch vorzutragen, z.B. am Palmsonntag (siehe Foto).

Seither treffen wir uns durchschnittlich einmal im Monat um gemeinsam die Freude am Singen zu erleben! Wenn wir für etwas Bestimmtes üben, kommen wir öfters zusammen. Unsere Proben sind meistens freitags von 16 bis 17 Uhr im Pfarrheim. Über neue Kinder und auch ihre Begleitpersonen freuen wir uns und sie können bei jeder Probe dazukommen. Die Liedstücke sind meist einfach, damit auch die Kleinsten sie auswendig lernen können. Probentermine werden in unserer WhatsApp-Gruppe verlautbart. Bei Interesse genügt eine kurze Mitteilung an die Handy-Nr. 0664 841 841 3 (Monika Schmidinger). Am 2. September werden wir mit einer kleinen Gruppe auch beim Weißkirchner Klangwald anzutreffen sein. Da unser Kindersingen noch ziemlich neu ist, wachsen und reifen wir mit jeder Erfahrung. Für Anregungen sind wir gerne offen.

Monika Schmidinger und Fritz Reischauer



Erstkommunion

Am 27. Mai 2018 feierten 27 Kinder der Pfarre ihre erste heilige Kommunion.

Sie freuten sich schon sehr auf diesen für sie besonderen Tag, und hatten sich gut in den Tischeltern-Gruppen und im Religionsunterricht darauf vorbereitet.

Zu den Klängen der Musikkapelle Weißkirchen zogen die Erstkommunionkinder bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen feierlich in die Kirche ein. Dort wurden sie von der Festgemeinde empfangen.

Viele waren gekommen, Eltern, Großeltern, Paten, Fr. Direktor Heilinger und die Klassenlehrerinnen, sowie die Pfarrgemeinde, um die Freude mit den Kindern zu teilen.



Der Gottesdienst wurde von P. Franz Ackerl und PfAss. Friedrich Reischauer geleitet. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und sangen die Lieder, lasen ihre Texte vor und trugen die Gaben zum Altar.



Nach dem Gruppenfoto in der Kirche feierten die Kinder mit ihren Familien, Freunden und Verwandten vor dem Pfarrheim und auf „Pfarrer’s Wiese“ eine Agape. Dazu bekam jedes Kind ein Fladenbrot mit der Bitte es mit der Familie und mit seinen Freunden zu teilen. Michaela Baumgartner und die Tischmütter des Vorjahres haben alles liebevoll vorbereitet.

Das Fest und dieser ganz besondere Tag wurden mit dem Luftballonstart perfekt abgerundet. 27 Smiley - Luftballons flogen in den blauen Himmel davon. An allen hing ein Zettel mit der Information, dass die Kinder Erstkommunion gefeiert haben und sich freuen, wenn ihnen jemand ,der einen Luftballon findet, für sie betet und/oder zurück schreibt. Bisher sind drei Postkarten im Pfarrhof eingetroffen.

Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut.



Zum Andenken an die Heilige Erstkommunion erhielten die Mädchen und Buben ein Kreuz als Geschenk der Pfarre. Diese Kreuze wurden während des Gottesdienstes gesegnet und von PfAss. Friedrich Reischauer an die Kinder übergeben.

Danke allen fleißigen Händen—den Tischmüttern, Musiker, Eltern und allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben— und damit diesen Tag für unsere 27 EK-Kinder zu einem besonderen Erlebnis machten.

27 junge Christinnen und Christen der Pfarre Weißkirchen dürfen von nun an Teil haben am Tisch des Herrn. Kann denn das Brot, so klein, für uns das Leben sein?

JA, denn Jesus ist mit uns unterwegs!

Text: Nadja Holzer , RL

Firmung

IMMER ONLINE MIT GOTT

Mit Gottes Geist neue Verbindungen schaffen

Bereits im Oktober 2017 starteten wir (32 Jugendliche) mit unserer Vorbereitung auf die Hl. Firmung. Einige Highlights aus dieser Zeit sind hier beschrieben:

Firmvorbereitung im Stift Kremsmünster

Die Firmung ist so viel mehr als nur eine kirchliche Zeremonie. Sie ist eine gemeinsame Reise und Zusammenführung. So trifft man Freunde aus der Volksschulzeit wieder und kann Erinnerungen neu entfachen. Auch bei uns war es so, als wir am 10. Februar 2018 gemeinsam das Stift Kremsmünster erkundeten.

Der Tag begann so, dass wir uns beim Pfarrheim getroffen haben und dann alle Gruppen gemeinsam zum Benediktinerkloster gefahren sind. Dort angekommen beförderten wir alle gemeinsam, das - von den verschiedenen GruppenleiterInnen liebevoll zubereitete - Essen ins Jugendimpulszentrum j@m, wo wir netterweise den Tag über Unterkunft fanden

In dieser Einrichtung erlebten wir die Firmvorbereitung, die viele lustige, aber auch ernste und wichtige Themen (ICH – Vertrauenssprung, DU – Gemeinschaft, GOTT – die sieben Gaben des Heiligen Geistes) beinhaltete.

Ela (Daniela Klein), unsere Dekanats-Jugendleiterin führte uns z.B. mit verbundenen Augen in einen uns unbekanntem Raum. In diesem Raum mussten wir eine Aufgabe bewältigen. Diese lautete, mit verbundenen Augen von einer erhöhten Plattform zu springen. Es gab zwei Höhenstufen: ein Sessel und ein Tisch. Bei einem weiteren Spiel bekam jeder/e eine Matte. Diese Matten mussten taktisch klug im Raum ausgelegt werden, sodass jede/r beide Räume durchqueren konnte, ohne den Boden zu berühren. Gemeinsam als Team schafften wir es. Ebenfalls nennenswert waren die Führung durch das Stift Kremsmünster, die von Pater Franz Ackerl geleitet wurde und die anschließende Vesper. Es war spannend zu sehen, wie die Mönche leben und welche Regeln es gibt. Der folgende Gottesdienst (die Vesper) war sehr interessant und beinhaltete viele Lieder, die uns nicht bekannt waren und uns dadurch fremd vorkamen. Trotzdem war es schön zu hören was man noch singen kann

Das Fazit dieses Tages ist, dass es eine Bereicherung für uns alle war, wir viel gelernt haben und neue alte Freundschaften geschlossen haben. Es war ein sehr toller und schöner Tag und ich hoffe, den Firmlingen im nächsten Jahr gefällt es auch so gut wie uns.

Bericht von Lea Sulzer (Firmgruppe Martina Guger & Sabine Mes)



Firmcafé

Am 28. Jänner 2018 und am 22. April 2018 wurde von uns Firmlingen (jeweils zwei Firmgruppen gemeinsam) nach den Familienmessen ein Pfarrcafé organisiert. Wir durften viele Besucher begrüßen, heuer zum ersten Mal, im schön geschmückten Pfarrsaal. Mit zahlreichen leckeren Mehlspeisen, pikanten Broten sowie verschiedenen Getränken konnten wir die Gäste bewirten. Es war ein sehr nettes Beisammensein in ganz entspannter Atmosphäre. Wir waren alle mit großem Engagement dabei und möchten uns auf diesem Wege nochmals bei den tatkräftigen Unterstützer/innen für die Bereitstellung des Essens bedanken. Gefreut haben wir uns über den zahlreichen Besuch.

Bericht Firmgruppe von Michaela & Markus Baumgartner

Ratschen gehen und Spendenübergabe

Am Karfreitag und Karsamstag trafen sich Firmlinge um 9.00 Uhr beim Pfarrheim zum „Ratschengehen“. Wir teilten uns in Kleingruppen auf und gingen dann, ausgestattet mit den Ratschen, von Tür zu Tür. Wir begrüßten die Bewohnerinnen und Bewohner Weißkirchens mit dem traditionellen Spruch:

„Ihr Leut, vernehmet unsern Gruß
und höret uns jetzt an.
Wir feiern heute die große Nacht,
die unsrer Welt das Licht gebracht,
dass Christus aus dem Grab erstand
und Tod und Hölle überwand.
Drum kommt zur Kirche her
und gebet Gott die Ehr.“



Unsere Besuche wurden sehr positiv angenommen und mit großzügigen Spenden belohnt. Vielen herzlichen Dank dafür! Trotz des schlechten Wetters hatten wir viel Freude dabei. Mittags stärkten wir uns mit selbstgemachter Pizza und den geschenkten Süßigkeiten.

Durch diese Aktion konnten wir insgesamt rund € 2.800,-- sammeln.

Bei unserem Firmwochenende in Spital am Pyhrn beschlossen wir, mit dem Geld vier soziale Einrichtungen im Großraum Wels zu unterstützen.

Im Rahmen unseres Firmabschlusses am 9. Juni 2018 übergaben wir je € 700,-- an die Vertreter/innen des Instituts Hartheim, der Arge Armut, des Kumplguts und der Pfarrcaritas (für eine Familie in Not).

Es freut uns sehr, dass wir mit unserem Einsatz Menschen, denen es nicht so gut geht, helfen konnten.

Bericht Firmgruppe von Daniela Haberfellner & Dagmar Völk

Firmwochenende Spital am Pyhrn – Bericht Gruppe Andrea Reisinger

Ein besonderes Highlight unserer Firmvorbereitungszeit war das gemeinsame Wochenende in Spital am Pyhrn.

Am Christi Himmelfahrtstag, dem 10. Mai 2018, machten wir uns mit unseren Firmbegleiter/innen Margit Fazeny, Gabi Öhlinger, Christa Pichler, Maria Rankl, Sonja Schraml sowie Fritz Reischauer (Pfarrassistent) und Ela Klein (Jugendbetreuerin unseres Dekanats) auf den Weg zum Jungscharhaus Reifmüller in Seebach, Spital/Pyhrn.

Den ersten Abend verbrachten wir mit Singen, dem Erarbeiten einer Bibelstelle und der Aufteilung unseres „Ratschengeldes“ auf vier verschiedene soziale Projekte. Danach ließen wir den Abend mit lustigen Gruppenspielen ausklingen.

Am Freitag, 11. Mai 2018, starteten wir – gestärkt vom Frühstück – topmotiviert in den Aktivtag. Den Vormittag verbrachten wir im Hochseilgarten am Gleinkersee, wo Geschicklichkeit, Mut und auch Hilfsbereitschaft gefordert waren.

Das Mittagessen nahmen wir im Gasthaus Seebauer am wunderschönen Gleinkersee ein. Dann machten wir uns auf den Weg zur Dr.-Vogel-Gesang-Klamm, die wir in Rekordzeit hochstiegen. Bei der Bosruckhütte stärkten wir uns mit einer Jause. Zurück in der Herberge bereiteten wir unsere Beiträge für den Abschlussgottesdienst des Firmwochenendes vor. Danach hatten wir uns noch bis Mitternacht jede Menge zu erzählen.



Am Samstag, 12. Mai 2018, wurde schon beim Frühstück gesungen, im Anschluss reinigten wir die benutzten Räume und fuhren schließlich zur Stiftskirche „Dom am Pyhrn“. Gemeinsam feierten wir einen Wortgottesdienst, bei dem auch unsere Lieblingslieder „Wir mischen mit“, „Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt (du gibst mir Rückenwind, -wind, -wind, -du, -wind, -wind ...)“ und „Here I am to Worship“ nicht zu kurz kamen.

Super war's.

Bericht Firmgruppe von Andrea Reisinger



Heilige Firmung gespendet durch Abt Ambros Ehart OSB, Stift Kremsmünster

Am Samstag, 16. Juni 2018 trafen wir uns bereits um 9.00 Uhr beim Pfarrheim. Nach einem festlichen Einzug in die Pfarrkirche, begleitet von der Musikkapelle Weißkirchen, feierten wir gemeinsam den von uns mitgestalteten Gottesdienst. Abt Ambros begeisterte uns erst mit einer ansprechenden, jugendbezogenen Predigt und spendete uns anschließend das Sakrament der Firmung. Besonders hervorzuheben ist die musikalische Gestaltung durch den Singkreis Weißkirchen.

Danach folgte die Agape bei strahlendem Sonnenschein (ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung bei der Agape an die Landjugend Weißkirchen).

Besonders bedanken möchten wir uns zuallererst bei unseren Firmhelfer/innen, aber natürlich auch bei Fritz und bei Ela, die die Vorbereitungszeit für unseren „großen Tag“ zu etwas Besonderem gemacht haben.

Außerdem möchten wir der Musikkapelle, dem Singkreis Weißkirchen, Frau Gabauer für die Dekoration der Kirche, der Landjugend, den Sponsor/innen und allen weiteren unterstützenden Händen, die zum Gelingen unserer schönen Feier beigetragen haben, „Danke“ sagen.

Bericht: Andrea Reisinger



Fronleichnam

Wie jedes Jahr, so auch heuer, gingen wir mit dem Allerheiligsten hinaus in den Ort. P. Christoph Eisl meinte in seiner Predigt: es ist eine Art Demonstration unseren Glauben hinaus zu tragen; ihn nicht nur in der Kirche zu leben. Bei vier Altären wurde Halt gemacht, um unsere Bitten Jesus vorzubringen. Beim 1. Altar (Obermayerplatz) ging es um Familie, Kinder und Jugend. Beim 2. Altar (Petersdorferkreuz) um die Anliegen der Landwirtschaft. Beim 3. Altar (Feuerwehr) um unsere Gemeinde und das öffentliche Leben. Letzter Altar (Pfarrheim) war der Kirche und dem Zusammenleben gewidmet. Begleitet wurde das Allerheiligste von der Musikkapelle, der Feuerwehr, den Goldhaubenfrauen und Mädchen, den Erstkommunionkindern, den Ministranten, dem Priester, den Himmel- und Laternenträgern, den Vorbeterinnen und dem Volk. Seit einigen Jahren sind auch unsere Ortsfahnen wieder dabei. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen. Auch Musik mit der Hahnfedermusi fehlte nicht. Es ist immer ein schönes Fest, Danke an alle, die die Altäre und Häuser (Fenster) so schön schmückten, und somit dem Fest eine gewisse Würde verliehen.

Text: Vroni Gabauer



In liebevollem Gedenken



Unsere langjährige Mesnerin , **Frau Theresia Wittinghofer**, ist am 7. Juni 2018 im 88. Lebensjahr im AH Marchtrenk verstorben.

Johann und Theresia Wittinghofer kamen 1957 nach Weißkirchen, um hier die verwaiste Mesnerstelle anzutreten. Diesen Dienst an der Pfarre erfüllten sie über 45 Jahre hindurch mit großer Sorgfalt um Kirche, Friedhof und Pfarrhof. Mit Juni 2002 beendeten Theresia und ihre Schwiegertochter Gisela offiziell ihren Mesnerdienst, sie blieb aber ,so lange es ihre Gesundheit zuließ, der Pflege unseres Friedhofes treu.

Der Mesnerdienst war in der Vergangenheit ein weit umfangreicherer als heute. Fast täglich wurden Messen gelesen, Taufen gespendet, Begräbnisse gehalten, die es vorzubereiten galt und viele andere Tätigkeiten (wöchentlicher Kirchenputz, Ministrantenkleider zusammenlegen und reinigen) waren zu verrichten. Also kann man sich gut vorstellen, dass Urlaub für die beiden ein Fremdwort war.

Unsere Pfarrkirche ist auf ihrem Andenkbildchen abgebildet, es zeigt einen Teil ihres Lebensinhaltes.

Für ihren überdurchschnittlichen Einsatz, die vielen Entbehrungen in ihrem Leben und ihre herzliche und freundliche Art soll ihr hier nochmals im Namen der Pfarre **ein herzliches Vergelt's Gott** ausgesprochen werden!

Text: Christoph Imböck

Der Pfarrgemeinderat hat Nachwuchs bekommen

Unser junges Ehepaar Astrid und Thomas Baumann hat Nachwuchs bekommen. Töchterchen Sarah kam am 16.5.2018 in Wels zur Welt.

Auch der Pfarrgemeinderat gratulierte sehr herzlich mit einem kleinen Geschenk.

Wir wünschen der neuen Erdenbürgerin alles Gute, Gottes Schutz und Segen.



Text: Vroni Gabauer

Wallfahrt nach Maria Schauersberg

1. Die Wallfahrtskirche Maria Schauersberg (zusammengefasst aus dem Kirchenführer „Wallfahrtskirche Maria Schauersberg“ von Helmut Grassner)

Der Legende nach geht die Wallfahrtsstätte auf Graf Siegmund von Polheim zurück: Auf dem Weg zur heimatlichen Burg geriet der stark gichtleidende Mann in der Nähe der heutigen Wallfahrtskirche in ein schweres Unwetter, währenddessen ein Blitz in eine Eiche in nächster Nähe einschlug und den Grafen betäubte. Als er erwachte, suchte er seine Krücke: sie war verschwunden – aber auch sein Leiden! Nach einem Traum seiner erkrankten Tochter ließ Siegmund ein Kirchlein bauen, in das er ein geschnitztes Marienbild („Himmelmutter von Schauersberg“) stellte.

Tatsächlich besteht in Schauerberg seit Mitte des 15. Jahrhunderts eine Marienkapelle, vermutlich mit 1490 als Jahr der Kirchweihe. Das Gotteshaus wurde über die Jahrhunderte immer wieder umgestaltet, die wichtigste Kirchenrestaurierung (bei der im Wesentlichen das heutige Erscheinungsbild entstand) erfolgte 1956/57. Der Name „Schauersberg“ wird vielfach in Richtung Hagel- oder Regenschauer gedeutet. Er könnte aber auch auf den Personennamen „Schauer“ zurückgehen.

2. Die jährliche Wallfahrt der Pfarre Weißkirchen

Seit vielen Jahrzehnten ist es gute Tradition in der Pfarre Weißkirchen, Anfang Mai eine Fußwallfahrt nach Maria Schauersberg zu unternehmen. Am Samstag, 5. Mai 2018 um 8:00 Uhr war es wieder soweit: Eine kleine Gruppe von Weißkirchnern (siehe Foto) machte sich von Thalheim bei Wels (Museum Angerlehner) über die Traun-Au auf nach Maria Schauersberg. Das Wetter passte und es war

wie jedes Jahr ein idyllischer und ebener Fußmarsch durch die Au, mittels Steg über den Aiterbach, vorbei an Getreidefeldern und durch die Siedlung Schauersberg, bevor es zum Schluss noch kurz bergauf ging – zur Wallfahrtskirche und zum Gasthaus Hubauer – Gehzeit für die Strecke von ca. 2,5 Kilometer waren etwa 45 bis 50 Minuten. Die Wallfahrer-Messe um 9:00 Uhr wurde (wie schon seit einigen Jahren üblich) gemeinsam mit den Wallfahrern der Pfarre Eberstallzell gefeiert. Zu dieser versammelten sich auch Weißkirchner und Eberstallzeller, denen es nicht möglich war, an der Fußwallfahrt teilzunehmen. Bevor die Heimreise angetreten wurde, gab es noch gemeinsames Essen und Trinken im Gasthaus Hubauer

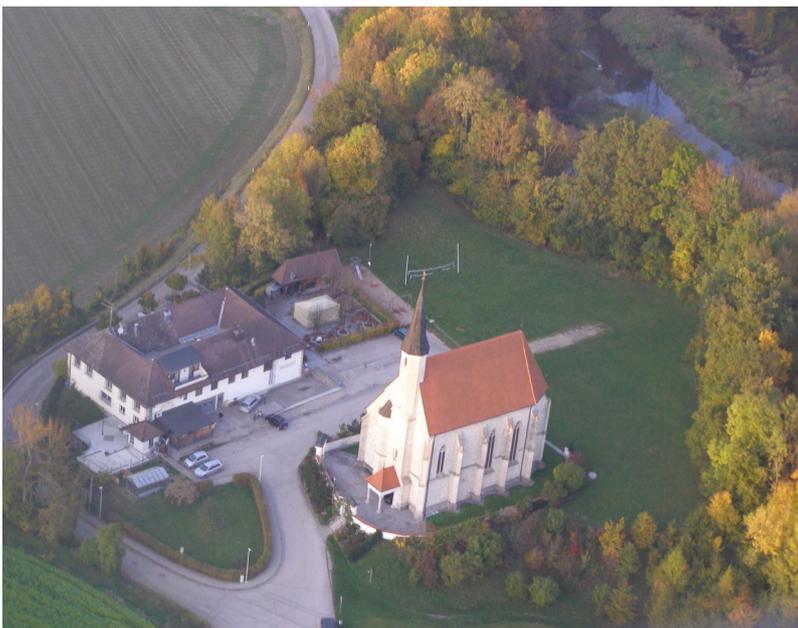


Früher (vor etwa 30 Jahren) war Abmarsch bei der Gärtnerei Berghammer (in der Nähe des heutigen Kreisverkehrs nebst der alten Traunbrücke zwischen Thalheim und Wels) und der Weg führte entlang der Ascheter und der Thalheimer Straße nach Schauersberg. Ursprünglich (vor meiner Zeit) begann die Fußwallfahrt überhaupt in Weißkirchen – damals betrug die Gehzeit mehrere Stunden, mit kurzen Pausen dazwischen.

3. Persönliche Überlegungen

Kennen Sie den Unterschied zwischen PILGERN und WALLFAHREN? Laut Homepage der Diözese Linz sind die beiden Begriffe inhaltsgleich und werden nicht unterschieden. Ohnehin gibt es nur in der deutschen Sprache zwei Begriffe für das Phänomen – in allen anderen Sprachen nur einen. Und doch habe ich irgendwie folgenden Eindruck: Pilgern ist modern, man kennt zahlreiche Bestseller-Bücher und es boomt insgesamt in den verschiedensten Medien, Wallfahren hingegen ist etwas für alte oder kranke Menschen. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass man mit Pilgern Freiheit, Naturverbun-

denheit, Aus-Zeit, ... verbindet, mit Wallfahren eher Rosenkranz-Gebet, Kirchenbesuch mit Gottesdienst, Einkehren im Wirtshaus ... Tatsächlich ist die jährliche Wallfahrt der Pfarre Weißkirchen nach Maria Schauerberg genau letzteres: Wir gehen hin und retour jeweils knapp eine Stunde zu Fuß, beten den glorreichen Rosenkranz und bitten um gute Feldfrucht, Glück und Segen. Dann wird eine Messe gefeiert und anschließend treffen wir uns beim Wirt, um uns zu stärken und gemütlich zu plaudern. Obwohl ich mich für einen „modern denkenden Christen“ halte, finde ich es schade, dass die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren immer kleiner geworden ist und ich habe ein bisschen die Angst, dass manche Bet- und Bittpraxen zunehmend verloren gehen (die Bittprozessionen vor Christi Himmelfahrt gibt es in Weißkirchen zum Beispiel schon seit Jahren nicht mehr. Die Leute haben keine Zeit, heißt es – aber: Früher hatten sie auch viel zu tun!). Über die grundsätzliche Bedeutung von Beten und Bitten könnte man sich übrigens auch wieder einmal Gedanken machen ...



Text von Gerhard Ginzinger



Jubelpaare-Feier mit Gemeinde und Pfarre



Auch heuer lud die Gemeinde unsere Jubelpaare (25-40-50 Jahre und mehr) zur gemeinsamen Feier ins Gemeindeamt und dann zum gemeinsamen Gottesdienst in die Kirche. Es feierten 15 Paare mit.

Wir wünschen noch viele gemeinsame Jahre.

Die Bedeutung der Hochzeitsjahre

Der Tag der Eheschließung wird traditionell grüne (für „frisch“ oder „neu“) oder auch weiße Hochzeit genannt. Auch alle weiteren Jahrestage werden im Volksmund mit eigenen Namen bezeichnet, die die besondere Bedeutung des Fests andeuten:

1 Jahr - Papierene Hochzeit

Den noch „frisch Verliebten“ bieten sich auch schon vor dem ersten Jahrestag Gründe zum Feiern: nach einem halben Jahr die „Traumhochzeit“ oder nach einem $\frac{3}{4}$ Jahr die Bierhochzeit. Der erste Hochzeitstag wird Papier-Hochzeit genannt.

2 Jahre - Baumwollene Hochzeit
Nicht mehr so leicht zu zerreißen wie Papier, dennoch fragil. Die Liebe ist immer noch weich und

warm.

3 Jahre - Lederne Hochzeit

Alle guten Dinge sind drei. Es wird stabiler.

4 Jahre - Seidene Hochzeit

Der auch als Bernstein- oder Leinwandhochzeit bekannte vierte Hochzeitstag wird meist eher ruhig gefeiert.

5 Jahre - Hölzerne Hochzeit

Ein Jubiläum mit besonderer Symbolik: Auch Holz wächst ringförmig nach außen und aus einem kleinen Samen wird mit der Zeit ein kräftiger Stamm.

6,5 Jahre - Zinnerne / Zucker-Hochzeit

Seit sechseinhalb Jahren verheiratet und immer noch glücklich! Diese Beziehung scheint Bestand zu haben. Wie ein edler Zinnbecher braucht das Glück dennoch hin und wieder eine Politur – Feiern ist angesagt.

7 Jahre - Kupferne Hochzeit

Das Paar hat das verflixte 7. Jahr gut überstanden. Jetzt kann kommen, was will: Die Kupferne Hochzeit ist ein willkommener Anlass, den Triumph über den Aberglauben zu feiern!

8 Jahre - Blecherne Hochzeit

Zusammengeschweißt durch die vielen Hochs und Tiefs der vergangenen 8 Jahre festigt sich die Ehe wie stabiles Blech.

9 Jahre - Töpfer-Hochzeit

Kurz vor dem 10-jährigen Jubiläum darf bereits ausgelassen gefeiert werden: Schon neun Jahre lang wurde miteinander an einem besonderen Ehe-Gefäß getöpft, in dem die Liebe gut aufgehoben ist.

10 Jahre - Rosen-Hochzeit

Gratulation zum ersten großen Ehe-Jubiläum. Die Rose gilt als das Liebessymbol schlechthin und ist ein würdiges Symbol für 10 erfolgreiche Jahre auf dem gemeinsamen Lebensweg.

11 Jahre - Stählerne / Korallen-Hochzeit

Zum elften Jahrestag wird eine Bindung gefeiert, die mit den Jahren verlässlich und hart wie Stahl

geworden ist.

12 Jahre - Nickel-Hochzeit & 12,5 Jahre: Petersilien-Hochzeit: Halbzeit bis zur silbernen Hochzeit.

Im 12. Ehejahr warten gleich zwei Festivitäten auf die Ehepartner. Nach 12 Jahren wird Nickel-Hochzeit gefeiert, nach zwölftehalb Jahren die Petersilienhochzeit: An diesem Tag freuen sich die Liebenden über den Umstand, dass sie bereits die halbe Strecke auf dem Weg zur Silberhochzeit geschafft haben.

13 Jahre - Veilchen- / Spitzen-Hochzeit

Die Zahl 13 wird im Volks- und Aberglauben oft als Unglückszahl betrachtet. 13 Jahre steht in der Ehe aber auch für eine lange, glückliche gemeinsame Zeit. Dieser Glücksfall darf ausgiebig gefeiert werden.

14 Jahre - Elfenbein- / Achat-Hochzeit

Kostbare 14 Jahre Ehe liegen hinter dem Hochzeitspaar. Die Liebe ist so wertvoll und schön wie fein geschliffenes Elfenbein oder farbenprächtiger Achat.

15 Jahre - Gläserne / Kristall-Hochzeit

Die Ehe ist nach 15 Jahren sicherlich um einiges robuster als Glas und Kristall. Der Name rührt von der Vertrautheit zwischen den Eheleuten her, die das Innere des Gegenübers kennen und zu schätzen wissen.

16 –19 Jahre - Saphir-, Orchideen - Türkis- und Perlmutter-Hochzeit

Zur Saphirhochzeit wird die 16-jährige Treue zueinander zelebriert. Orchideen symbolisieren die gegenseitige Dankbarkeit, Türkis steht für die Ruhe und Gelassenheit, die sich nach 18 Jah-

ren Ehe einstellt und Perlmutter gibt der Kostbarkeit der Liebe einen würdigen Rahmen.

20 Jahre - Porzellan-Hochzeit

So wie edles Porzellan ist auch die Liebe ein hochwertig gefertigtes Kunstwerk: 20 Jahre Ehe sind der beste Liebesbeweis und ein wahrhaft guter Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

22 Jahre - Bronze-Hochzeit

Nach 22 Jahren haben sich in vielen Partnerschaften Alltag und Routine eingestellt. Die Kinder sind aus dem Haus, man kennt sich spätestens seit der Kristallhochzeit in- und auswendig. Die Bronze-Hochzeit gibt die Gelegenheit, wieder einmal ganz bewusst die Liebe zueinander zu feiern.

25 Jahre - Silberhochzeit

Der 25. Hochzeitstag markiert einen Meilenstein. Ein viertel Jahrhundert gehen Sie nun gemeinsam durch das Leben. Wie werden Sie den Startschuss für die nächsten 25 Jahre feiern: mit einem großen Fest mit der ganzen Familie oder doch lieber intim zu Zweit?

Die nächsten Jahre im Schirm-Magazin 2019

Text: honeymoonsee.at

Florianmesse

Die Florianimesse wird abwechselnd von der Musikkapelle, der Feuerwehr und dem Kameradschaftsbund gestaltet. Heuer war der Kameradschaftsbund an der Reihe. Nach dem Gottesdienst gemeinsamer Zug zum Kriegerdenkmal, wo den Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht wurde.



Kirchenputz

Anfang April wurde zum Kirchenputz eingeladen. Der Einladung folgten 4 Frauen und ein Mann. Vielen Dank für die Mühe.



UNSERE MINISTRANTEN WAREN BEIM PATROZINIUM DER STIFTSKIRCHE KREMSMÜNSTER

Beim Patrozinium der Stiftskirche – „Verklärung Christi“ – waren am Sonntag, dem 5. August fünf unserer fleißigen Ministranten mit dabei. Zu Beginn des aktiv gestalteten Nachmittages – „Kloster Live“ - wurden alle 120 anwesenden Ministranten in vier Gruppen zu Orten des Stiftes geführt, die sonst nicht so leicht zugänglich sind. Wo wohnt der Abt und wie lebt er? (Abt Ambros); Wo beten die Mönche und was tun sie da?“ (Frater Jakobus); „Gottesdienste im Kloster – eine andere Sakristei“ (Frater Anselm); „Was kommt nach dem Tod? Besuch in der Gruft“ (Pater Bernhard). Nach diesen Programmpunkten nutzten die Minis die Gelegenheit ,sich im Freibad des Stiftes zu erfrischen und dort gab es auch eine Jause für alle. Vor der Festmesse probten unsere Minis noch für die Gabenbereitung, für die sie gemeinsam mit anderen zuständig waren. Die schöne Festmesse begann mit einem großen Einzug. Nach der Messe gab es im Prälatenhof eine Agape für die Mitfeiernden, die aus den Pfarren des Stiftes Kremsmünster zu diesem Fest gekommen sind. Danke unserer Kath. Frauenbewegung, die gemeinsam mit den Kremsmünster zugehörigen Pfarren aus Wels -Land für die Versorgung mit Speis und Trank zuständig waren.



Es war ein eindrucksvoller Tag. Er wird in Erinnerung bleiben. Danke allen Unterstützer/innen unserer Pfarre!

Text: Fritz Reischauer



Patrozinium unserer Kirche

Maria Himmelfahrt

Wie jedes Jahr, so auch heuer, wurde unsere Kirche wieder mit Kräutern geschmückt.

Bei der Hl. Messe wurden von P. Hubert Habermaier die Kräuterbüschchen, welche die Goldhaubenfrauen gebunden hatten gesegnet. Jeder Gottesdienstbesucher bekam ein Sträußchen. Vielen Dank dafür !
Setzen wir alles daran, dass dieser Brauch erhalten bleibt.

Text: Vroni Gabauer



Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Erstmals gab es einige Wochen nach der Erstkommunion einen Dankgottesdienst. Unsere Erstkommunionkinder sagten zu Jesus noch einmal Danke!

Der gute Gott segne dich.

***Er beschütze dich an allen Tagen
deines Lebens.***

Er sei vor dir

und hinter dir,

um dich vor allem Bösen zu bewahren.

***Er umhülle dich mit seiner Liebe
von allen Seiten.***

Nadja Holzer, RL





Einladung zum 29. Flohmarkt der Pfarre Weißkirchen und dafür auch die Bitte um Unterstützung Termin: Samstag, 6. Oktober 2018, 8 – 16 Uhr

Anlieferung: Dienstag, 2.10. bis Donnerstag, 4. 10.; 17 – 20 h beim Pfarrheim

Wir möchten Sie um Gegenstände bitten, die andere Leute noch gebrauchen können: **Kleidung, Bettzeug, Vorhänge, Geschirr, Schuhe, Bücher, Spielzeug, Sportgeräte, Elektrogeräte, alte Radios, usw.**

Keine: Kühlschränke, Kühltruhen, Computer, Fernseher, sperrige Dinge, Möbel.

Bei besonderen, jedoch größeren Gegenständen, bitte wir Sie um Ihre Kontaktaufnahme in der Pfarrkanzlei oder telefonisch unter 0724356177, ob wir diese Waren entgegennehmen können. Wir bedanken uns für Ihre großzügige Unterstützung. Der Pfarrgemeinderat, das Flohmarkt-Team und Pfarrleiter Friedrich Reischauer.

Text: Fritz Reischauer

SINGKREIS

EINLADUNG zur Mitwirkung beim **SINGKREIS** Weißkirchen: Der Chor, bestehend aus 20 Personen, würde sich freuen, wenn Sie/Du Interesse und Begeisterung dafür hättest, dich unserem Singkreis anzuschließen. Unser Musikprogramm ist abwechslungsreich; der Schwierigkeitsgrad ist leicht bis mittelschwer. Unsere Probestermine im Pfarrheim Weißkirchen sind immer donnerstags vom 19:30 – 21:00 Uhr. Nähere Informationen sind beim Chorleiter Friedrich Reischauer (0650 2114554) zu erfahren.



Text: Fritz Reischauer

Impressum:

Medieninhaber: Röm. Kath. Pfarre Weißkirchen bei Wels, Pfarrplatz 1, 4616 Weißkirchen/ Traun

DVR: 0029874(1011); Das Schirm Magazin erscheint zweimal jährlich (September-Februar)

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre

Zuschriften bitte an das Pfarramt: pfarre.weisskirchen@dioezese-linz.at.

Titelbild: Seerose 2017 , Vroni Gabauer

Druck: Druckerei Brillinger/Steinhaus bei Wels

Bilder: Josef Augl, Vroni Gabauer, Leo Gradauer, Sabine Gerdopler, Pfarre Thalheim, Fritz Reischauer, Siegfried Steindler, Stift Kremsmünster

Krankenhausbesuchsteam



1.Reihe v.l.n.r.

Auböck Erika, Schraml Gertrude, Trinkl Maria, Kammerstätter Roswitha, Köttstorfer Elisabeth, Baumann Leopold,

2.Reihe

Lettner Marianne, Gradauer Leo, Rungger Gabi, Augl Josef, Gabauer Vroni, Kubicka Monika, Reischauer Fritz, Kainerstofer Monika,

Nicht am Bild: Rohrer Angela und Pichler Monica

Das Team besteht aus 15 Personen die sich bereit erklärt haben, diesen wertvollen Dienst zu machen. Neben dem Krankenhaus Wels werden auch die Altenheime Marchtrenk und Thalheim besucht. Seit Inkrafttreten der neuen Datenschutzverordnung (Mai 2018) müssen die Patienten erlauben, dass ihr Name bekannt gegeben wird. Geschieht das überwiegend nicht mehr, müsste dieser jahrzehntelang ausgeübte Dienst eingestellt werden, was sehr schade wäre.

Text: Vroni Gabauer

Liebe Pfarrangehörige!

Untenstehend sind manche Bereiche unseres vielfältigen Pfarrlebens kurz und prägnant dargestellt. Die Größe und Unterschiedlichkeit des Netzwerkes unseres Christentums vor Ort in Weißkirchen ist eine Chance, die für alle Menschen hier Gestaltungsräume bieten soll und will. Wie im „Grüß Gott“ auf der zweiten Seite des Schirm Magazins erwähnt, habe ich große Bitten an Euch. Die Aufgabe, die den Bitten zugrunde liegt, ist diese: „Ein lebendiges Netzwerk ist bestens dann zu erhalten und weiterzuentwickeln, wenn viele dabei mitknüpfen und mitwirken. Und auch mitdenken oder mitgestalten.“

Meine erste große Bitte: „Mach da oder dort mit! (oder manchmal auch nur für ein kurzes Projekt)

Die zweite Bitte: „Sei Ideenlieferant oder Kritiker.“

- Nimm einen DINA4-Zettel (gerne auch anonym, wenn gewünscht) und schreib darauf deine Ideen und Kritiken (auch positive sind möglich). Das auch unter der Frage: „Was braucht es (was passt), damit ich gerne in der Gemeinschaft der Pfarrmitglieder mit dabei bin, um auch gemeinsam zu beten oder zu feiern? Was fehlt?“
- Bitte wirf das DINA4-Blatt in einen der beiden Postkästen vor dem Pfarrbüro oder beim Aufgang zum Pfarrhof. DANKE DAFÜR !

Sollten Ergebnisse einlangen, wird darüber diskutiert und später dann auch zu geeigneter Zeit berichtet.

All das im Sinne der „offenen Kirche“ und auch im Sinne der Lebendigkeit unseres Glaubens.

Nun zum kurzen Überblick:

Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinderatsleitung

Die 20 Mitglieder des PGR's sind das Gremium, das darauf achtet, dass in unserer Pfarre Gestaltungsmöglichkeiten vorzufinden sind beziehungsweise neu gesucht werden, damit in unserer Pfarre die christliche Botschaft in seiner Vielfalt gelebt und erlebt werden kann.

„Wir wollen eine offene Kirche für alle in Weißkirchen sein.“

Liturgie

Der Liturgieausschuss befasst sich mit der Gestaltung von Gottesdiensten und der Umsetzung von kirchlichen Vorgaben.

Kinderliturgie

In unserer Pfarre werden regelmäßig Familien-Wortgottesdienste angeboten (4. Sonntag im Monat)

Die Kinder werden speziell in den Mittelpunkt gestellt.

In kindgerechter Form wird die christliche Botschaft nahegebracht., speziell zu Ostern und im Advent.

Musikgruppe für Familiengottesdienste

Es hat sich ein Gruppe vom Musiker/innen gebildet, die bei speziellen Messen rhythmische und religiöse Kinderlieder begleitet.

Sozial-Caritativer Ausschuss: Ist Ansprechpartner und unterstützt in Krisen und Notlagen - initiiert, koordiniert und vernetzt soziale und caritative Aktivitäten im Bereich der Pfarre - organisiert den Kranken(haus) besuchsdienst - fördert eine Gesinnung von Gemeinschaft und Solidarität - ist Aktionspartner der diözesanen Caritas.

Jugend – Unsere Jugendlichen kommen regelmäßig im Jugendtreff zusammen. Die Gemeinschaft ist eine offene Gruppe. Neuzugang ist nach Vollendung des 14. Lebensjahres möglich.

Jungschar – Die große Gruppe der Jungscharkinder wird von ca. 20 Jungscharleitern begleitet. In den regelmäßigen Kleingruppentreffen (nach Alter gestaffelt) erleben die Kinder Gemeinschaft, Spaß und Abenteuer. Eintritt ab der 3. VS. Es gibt viele Highlights im Jahr; besonders erwähnenswert ist das jährliche Jungscharlager im Sommer, an dem 50 oder mehr Kinder teilnehmen.

Katholische Frauenbewegung

Die katholische Frauenbewegung wird seit 2004 in Teamarbeit geführt. Unser derzeitiger Mitgliederstand in Weißkirchen beträgt 145 Frauen. Regelmäßig wiederkehrende Aktivitäten unserer KFB sind: Frauenmesse am 2. Februar (Maria Lichtmess) mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim - Frauenwallfahrt im Mai - Maiandacht beim Birklkreuz – Pfarrkaffees - Adventfeier mit musikalischer Umrahmung.

Öffentlichkeitsarbeit

Beschäftigt sich mit dem Auftreten unserer Pfarre nach außen hin.

Damit sind natürlich verschiedene Bereiche verbunden, wie Kontakte knüpfen und pflegen, die Gestaltung einer Homepage, Gestaltung von Plakaten, Organisieren, Zusammenstellen des „Schirm Magazins“ etc. Wir sind auch ein Ansprechpartner für diverse Anliegen aus der Pfarrbevölkerung.

Katholisches Bildungswerk (KBW)

Die Aufgabe des KBW-Teams ist die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen.

Beziehung, Ehe und Familie

Als Fachausschuss ist es unsere Aufgabe beziehungs-förderliche Angebote zu organisieren. Gerne nehmen wir Wünsche und Anregungen entgegen und versuchen diese umzusetzen.

Die Angebote können zum Beispiel Workshops, Vorträge oder auch gemeinsame Aktivitäten sein. Es ist

uns wichtig, dass die Teilnehmer bei den Aktionen Kraft tanken und sich Anregungen für ihren Alltag mitnehmen können.

Ministranten

Etwa 12 Kinder sind zurzeit in der Gruppe der Ministranten. In den regelmäßigen Gruppenstunden wird geprobt, was im Gottesdienst die Aufgaben der Ministranten sind; auch Spiel und Spaß kommen bei den gemeinsamen Treffen nicht zu kurz.

Mesner

Die Mesner sorgen dafür, dass für die Hl. Messen, die Wortgottesfeiern und für andere Gottesdienste alles bestens vorbereitet ist, um eine schöne und würdige Liturgie feiern zu können. Im ganzen Kirchenraum und in der Sakristei fällt viel Arbeit an, die dafür getan wird, um den Kirchenbesuchern eine gute Atmosphäre im Kirchenraum zu bieten.

Singkreis und Kindersingen

Bei beiden Gruppen steht die Freude am Singen im Vordergrund. Gerne werden neue Mitglieder in beiden Gruppen aufgenommen.

Kooperationen und Kontakte

Das Netzwerk der Gemeinde Weißkirchen ist groß und vielfältig. Die Pfarrleitung, die aktiven Pfarrgemeindeglieder und auch die Pfarrbevölkerung weiß sich „sehr glücklich zu schätzen“, dass es in Weißkirchen so gut möglich ist mit den verschiedenen Vereinen, Körperschaften, Gruppierungen, Gemeinschaften und einzelnen verantwortlichen Personen zusammenarbeiten zu können. Die Vernetzung untereinander hat eine besondere Kraft, die unser Gemeinwohl in Weißkirchen stärkt, aufbaut und weiterentwickeln hilft. **Danke allen dafür!**

Siehe auch in der Homepage <https://www.dioezese-linz.at/weisskirchen>